



## Würzburg auf dem Siegertreppchen

Würzburg, 25.06.2009 17:16



(premiumpresse.de), Würzburg 25.06.2009 17:16

Schon zum dritten Mal – nach 2007 und 2008 – hat der Lehrstuhl für Marketing der Universität Hohenheim im vergangenen Mai untersucht, wie zufrieden Studierende mit der Verwendung der Studiengebühren sind. An jeder der 49 deutschen Universitäten, die im Sommersemester 2009 Studiengebühren erhoben haben, wurden dazu von „Gebühren-Scouts“ der Uni Hohenheim mindestens 100 Interviews mit Studierenden vor Ort geführt.

### Gutes Ergebnis für Würzburg

Das Ergebnis: Die besten Noten vergaben die Studierenden an den Universitäten Clausthal-Zellerfeld, Aachen und Würzburg. Auf einer Skala von „1 = sehr zufrieden“ bis „6 = sehr unzufrieden“ liegt die durchschnittliche Zufriedenheit der Befragten bei 4,22. Würzburger Studierende vergaben die Durchschnittsnote 3,64; die Uni konnte sich damit im Vergleich zum Vorjahresergebnis (4,19) deutlich verbessern.

Einen möglichen Grund für das gute Abschneiden der Uni Würzburg nennen die Verfasser der Studie in ihrer Auswertung selbst: „Akzeptanz und Zufriedenheit auf Seiten der Studierenden können Universitäten steigern, wenn sie umfassend und vielfältig über die Verwendung von Studiengebühren an der eigenen Einrichtung informieren.“

### Detaillierte Infos zur Verwendung

Einen Rat, den die Universität Würzburg schon seit Langem befolgt. „Im Internetauftritt der Universität können sich unsere Studierenden ausführlich über die Verwendung der Beiträge an unserer Hochschule informieren“, sagte Unipräsident Axel Haase. Neben allgemeinen Auskünften zu Beitragspflicht, Ausnahmen und Darlehen finden sie dort dezidierte Angaben zur Verteilung des Geldes innerhalb der Universität und zu seiner Verwendung.

Wer will, kann dort nachlesen, dass beispielsweise die Fakultät für Biologie 10.000 Euro dafür ausgibt, um den Studierenden kostenlos Skripten zur Verfügung zu stellen. Oder dass die Universitätsbibliothek am Hubland in diesem Semester 21.650 Euro dafür einsetzt, ihre Öffnungszeiten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Die Seiten im Internet sind über einen Quicklink von der Startseite aus leicht zu finden.

Darüber hinaus informiert die Universität Würzburg regelmäßig in ihren Organen Uni-Intern und BLICK über Projekte, die aus Studienbeiträgen finanziert werden – im BLICK sogar mit einem eigenen Themenheft.

*Zu dieser Pressemitteilung sind keine weiteren separaten Kontaktdaten über unsere Datenbank hinterlegt. Derartige Kontaktdaten des Herausgebers der PR entnehmen Sie in solchem Fall bitte dem vorstehenden Presse-Fliesstext ...*